

Der Christabend.

Lichter seh'n wir freundlich schimmern,
Wie die Stern' am Himmelszelt
Hell zur Ehre Gottes flimmern,
Der beglückt die weite Welt,
Der das All in Liebe hält.

Seht geschmückt die grünen Bäume!
Seht der Fische bunte Pracht!
Manchem nah'n wohl Jugendträume
Freundlich in der heil'gen Nacht,
Wenn der Kinder Auge lacht.

Glänzen doch die Tannenspitzen
In der hellen Kerzen Licht,
Wie wenn in des Thaus' Blitzen
Sich der Strahl der Sonne bricht,
Der so warm zum Herzen spricht!

Als ob jedes Licht ein Auge
Wäre aus der Engel Chor,
Die, verklärt von Gottes Hauche,
Leuchtend wie ein Meteor,
Schauten durch das Sternenthor!

Doch wird beim Gefühl der Freude
Auch in uns die Sorge laut,
Daß wohl manchen Armen heute
Kein so frohes Fest erbaut —
Daß er hangend aufwärts schaut.

Hör' ich d'rum die Glöckchen klingen,
Die mich zur Bescherung zieh'n,
Möcht' ich Trost auch Armen bringen,
Möchte gern zu ihnen hin
Aus dem Kreis der Freude flieh'n.

Folgt mir zu der Armen Hütte,
Wo auch oft die Krankheit weilt,
Deffnet euer Herz der Bitte,
Gebet, was vielleicht noch heilt,
Und euch Himmelslohn ertheilt!